

Warum
eigentlich
nicht?

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung bringt viele Fragen mit sich:

Was erwarte ich?
Was kann ich leisten?
Was möchte ich erreichen?



Mit dieser Broschüre möchten wir eine weitere Frage ergänzen: Warum nicht einen auf den ersten Blick ungewöhnlichen Weg gehen – und im Generalvikariat des Erzbistums Köln arbeiten?

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen zeigen, warum es sich lohnt, unsere Dienstgemeinschaft in Ihre Gedanken um einen neuen beruflichen Weg aufzunehmen – und was für ein vielfältiges Feld an interessanten und abwechslungsreichen Aufgaben aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen wir Ihnen bieten können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken des Generalvikariats als Arbeitgeber – und freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

Herzlichst,
Ihre Uta Reckenfelderbäumer

*Leiterin der Abteilung Personal
in der Hauptabteilung Verwaltung*

Unsere Kultur | 04

Unsere Aufgaben | 06

Ihre Einstiegsmöglichkeiten | 10

Ihre Entwicklungsmöglichkeiten | 14

Work-Life-Balance | 18

Führungsverständnis | 22

Chancengleichheit von Frauen und Männern | 26

Unsere Lage | 28

Unsere Jobs für Kreative | 32

Warum nicht miteinander arbeiten statt gegeneinander?

Unsere Kultur

Wenn es einen Begriff gibt, der die Arbeit im Generalvikariat auf allen Ebenen, in allen Positionen und zu jedem Zeitpunkt beschreibt, dann das Wort „miteinander“.

In unserer täglichen Arbeit ergänzen und bereichern sich die Stärken und die Kompetenzen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenseitig. Ob in der Pastoral, der Verwaltung oder in anderer Funktion – jede/r Einzelne hat Anteil am Sendungsauftrag der Kirche, jede/r Einzelne ist ein wichtiger Teil unserer Dienstgemeinschaft.

Wir akzeptieren die Schwächen jedes Menschen – und fördern seine Stärken. Wir unterstützen die Individualität unserer Mitarbeitenden – und sorgen dafür, dass jede/r den eigenen Fähigkeiten entsprechend eingesetzt wird. Wir arbeiten nicht aneinander vorbei oder sogar gegeneinander – wir arbeiten miteinander.

“

Ich glaube, dass in Zukunft in der Kirche die Frauen eine noch wesentlichere Rolle spielen werden als heute schon. Ich habe beispielsweise mit Frauen in Führungspositionen bei meiner Arbeit sehr gute Erfahrungen gemacht. Ich werde mich deshalb dafür einsetzen, dass Leitungsfunktionen in der Kirche verstärkt auch mit Frauen besetzt werden, da sehe ich durchaus noch Nachholbedarf.

*Erzbischof
Rainer Maria Kardinal Woelki*

“

Ich freue mich, dass wir als Verwaltung des Erzbistums vielen Menschen attraktive Angebote auf vielseitige Arbeitsplätze machen können. Aus meiner langjährigen Tätigkeit als Jugendseelsorger weiß ich, dass gerade junge Menschen nach der menschlichen Qualität eines Arbeitsverhältnisses fragen. Als Kirche wollen wir mit unserer Arbeit den Menschen dienen. Das ist unser christlicher Auftrag. Ich lade herzlich dazu ein – gerade auch die Frauen –, sich für unsere vielfältigen Möglichkeiten der Mitarbeit in dieser Dienstgemeinschaft zu interessieren.

*Generalvikar
Dr. Dominik Meiering*

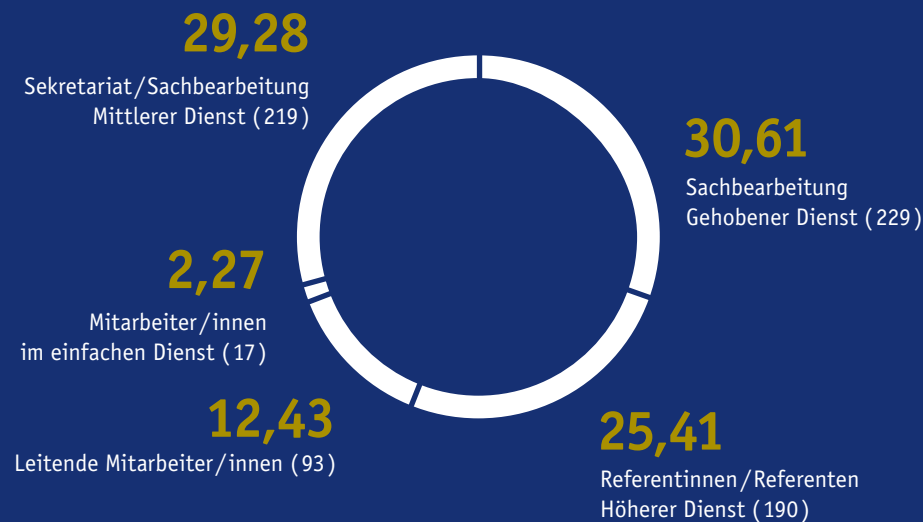


Warum nicht eine Aufgabe entdecken, die genauso einzigartig ist wie Sie?

Personalstruktur 2016



Funktionsbereiche 2016 in Prozent



Unsere Aufgaben

Genauso vielfältig und einzigartig wie die 2,02 Millionen Katholiken, die im Erzbistum Köln leben, sind die Aufgaben in seiner zentralen Verwaltung:

So arbeiten im gesamten Erzbistum rund 60.000 Menschen hauptamtlich – und gut 750 davon in den verschiedenen Bereichen des Generalvikariats.

Darunter finden sich neben den allgemeinen Verwaltungsaufgaben auch so manche Berufe, die man auf den ersten Blick nicht mit dem Arbeitgeber Kirche in Verbindung brin-

gen würde: So gehören IT-Fachleute genauso zu unseren Arbeitnehmern wie studierte Bautechniker/innen oder Diplom-Finanzwirte/innen.

Und auch in unseren angeschlossenen Einrichtungen wie KOLUMBA, dem Kunstmuseum des Erzbistums Köln, der Diözesan- und Dombibliothek oder dem Historischen Archiv erfüllen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Aufgaben in den unterschiedlichsten Bereichen.

All diese verschiedenen Stellen im Generalvikariat haben dabei eines immer gemeinsam: Sie sind vielseitig, individuell und verantwortungsvoll – und die Menschen, die sie ausfüllen, qualifiziert, motiviert und so einzigartig wie ihre Aufgaben.



“

Mit ganz unterschiedlichen Stationen – als Hotelkauffrau, Nachtportier oder Buchhalterin – habe ich einen sehr ungewöhnlichen Lebenslauf. Mit einer festen Konstante: Ich bin seit 13 Jahren mit Freude und Engagement beim Erzbistum Köln beschäftigt!

Mittlerweile suche ich als Referentin für Personalgewinnung täglich neue Kolleginnen und Kollegen, die ihre ganz individuellen Talente und Fähigkeiten bei uns einbringen und die Arbeit im Generalvikariat mitgestalten möchten. Unsere Mitarbeitenden bringen dabei die unterschiedlichsten Qualifikationen mit, um am gemeinsamen Auftrag mitzuarbeiten.

Anne Dickmeiß
Referentin für Personalgewinnung in
der Hauptabteilung Verwaltung

Führungskräfte

Sekretariat/Management-Assistenz

Sachbearbeitung

Finanzen, Personal, Liegenschaften

Referentinnen und Referenten

Theologie, Pädagogik, Recht, Finanzen, Personal, Personalentwicklung

Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Stellenbörse unter

www.erzbistum-koeln.de

Wir suchen laufend Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter für die oben aufgeführten
Fachbereiche bzw. Funktionen.

*Und wenn Ihre Wunschposition
hier nicht dabei ist?*

Dann finden wir vielleicht in einem persön-
lichen Gespräch genau die Aufgabe, die
zu Ihnen passt. Sprechen Sie uns einfach an!
Oder schicken Sie uns Ihre Bewerbung an
bewerbung@erzbistum-koeln.de

“

Das Duale Studium bietet mir als Berufseinsteigerin die beste Möglichkeit, eine praxisnahe berufliche Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement mit dem berufsbegleitenden Studium Business Administration zu verbinden. Ich freue mich, dass das Generalvikariat mir erstmalig diesen Ausbildungsweg ermöglicht.

*Clarissa Rauschenberger
Duale Studentin zum Bachelor of Arts in Business Administration*

Warum nicht genau da einsteigen, wo Sie sich gerade befinden?

Ihre Einstiegsmöglichkeiten

Sie haben die Schule abgeschlossen und sind nun auf der Suche nach der passenden Ausbildung oder dem geeigneten Studiengang. Sie wollen nach einer Familienphase wieder in den Beruf einsteigen. Sie möchten sich beruflich noch einmal ganz neu orientieren.

Ganz gleich, an welchem Punkt in Ihrem Leben – die Möglichkeiten für den beruflichen Einstieg ins Generalvikariat sind zahlreich. Und eines gilt dabei für alle:

Wir holen Sie da ab, wo Sie gerade stehen.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.erzbistum-koeln.de

www.personalentwicklung-ebk.de

Stellenbörse, Wiedereinsteiger/innen und Quereinsteiger/innen

Für Fach- und Führungskräfte sind die Einstiegsmöglichkeiten ebenso vielfältig wie für Wieder- und Quereinsteiger/innen: Die zahlreichen aktuellen Angebote für unterschiedliche Fachbereiche und Funktionen finden Sie ganz einfach in unserer Online-Stellenbörse.

Berufsausbildung

Die Ausbildung unserer Nachwuchskräfte liegt uns besonders am Herzen: Seit vielen Jahren übernehmen wir in diesem Bereich Verantwortung – und bilden qualifiziert

und engagiert junge Menschen zu Kaufleuten für Büromanagement und als Fachinformatiker/innen in der Fachrichtung Systemintegration aus.

Duales Studium

Studium oder Ausbildung – wer sich nach dem Abitur nicht sicher ist, findet in den sogenannten dualen Studiengängen eine optimale Kombination aus Theorie und Praxis. Seit Kurzem bieten auch wir einen solchen an: Den Bachelor of Arts in Business Administration in Kombination mit einer Ausbildung zur/zum Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement.

Praktika

Auch wer zunächst einmal nur einen ersten Blick in die Berufswelt werfen möchte, ist bei uns richtig: Mit unseren vielfältigen Aufgabenfeldern bieten wir Einblicke in die unterschiedlichsten Arbeitsgebiete. Neben Schülerpraktika, freiwilligen oder Pflichtpraktika können Sie sogar ein Rechtsreferendariat bei uns absolvieren.

“

Ich engagiere mich gerne für die gute Sache; erst recht im Beruf. Das Generalvikariat bietet mit der Möglichkeit zum Dualen Studium und dem Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten optimale Voraussetzungen, um das im Studium erworbene Wissen praxisnah umzusetzen und im Verwaltungsberuf effektiv starten zu können.

Lena Geuenich

Duale Studentin zum Bachelor of Arts in Business Administration



Warum nicht einfach mit Spaß Lernen und Arbeiten?

“

Im Generalvikariat gibt es viele Bereiche und Themen, die mich als Theologin interessieren und herausfordern. Auf meinen Stationen im Berufsleben – Jugend- und Erwachsenenbildung, Medienarbeit und Seelsorge – konnte ich mich inhaltlich und persönlich weiterentwickeln.

Ich hatte schon als Jugendliche den Wunsch, die Kirche mit zu gestalten. Das kann ich hier zusammen mit vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen!

*Petra Dierkes
Leiterin der Hauptabteilung Seelsorge*

Ihre Entwicklungsmöglichkeiten

Eine neue Stelle, die Erweiterung der Aufgaben oder die Übernahme eines großen Projektes – lebenslanges Lernen und die stetige Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen gehören heute ganz selbstverständlich zu jeder beruflichen Laufbahn.

Deshalb begleitet die Personalentwicklung im Generalvikariat alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom ersten Tag an – mit Seminaren und Workshops, vielfältigen Förderangeboten oder persönlicher Beratung.

Unser Grundgedanke dahinter: Wir sind davon überzeugt, dass Arbeiten und Lernen Spaß machen sollen. Und dass das nur funktioniert, wenn man dabei unterstützt wird, wenn man auf seine Aufgaben perfekt vorbereitet ist, wenn man in seiner Selbständigkeit gefördert wird und so mit einem Gefühl der eigenen Stärke eine neue Herausforderung angeht.

Weitere Informationen zum Thema
Entwicklungsmöglichkeiten im
Generalvikariat des Erzbistums Köln finden
Sie unter

www.personalentwicklung-ebk.de

**Dabei orientieren wir uns jederzeit
an unseren Leitsätzen:**

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit
ihrer Persönlichkeit und Würde, mit ihren
Kompetenzen und Potentialen.


Wir

- ...
beteiligen Betroffene an Lösungen von
Problemen und Veränderungen.
- ...
leisten einen Service für das Generalvikariat
und einzelne Mitarbeitende.
- ...
arbeiten systematisch und orientieren uns
an den jeweiligen organisatorischen
Zielen, Rahmenbedingungen, Funktionen
und Prozessen.
- ...
arbeiten transparent: Konzepte,
Maßnahmen und Angebote sind für alle
Beteiligten klar nachvollziehbar.
- ...
gestalten proaktiv Kultur und Organisation
mit. Wir arbeiten vernetzt und knüpfen dabei
an bewährte Maßnahmen an.
- ...
überprüfen die Wirksamkeit unserer Maß-
nahmen und lernen stetig dazu.

Unsere Angebote für die Bildung und
Förderung unserer Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter sind vielfältig.

Sie umfassen

- ...
eine bedarfsorientierte betriebliche
Ausbildung
- ...
ein zertifiziertes internes Weiterbildungs-
management
- ...
bedarfsgerechte Fördermöglichkeiten für
Mitarbeitende „vom ersten bis zum letzten
Arbeitstag“



“ Für ein berufsbegleitendes, zweites Studium wurde
ich immer wieder für gewisse Zeiträume von
der Arbeit freigestellt. Das hat es mir erleichtert,
Vorlesungen und Masterarbeit erfolgreich zu bewältigen.

*Stefan Plettendorff
Mitarbeiter im Historischen Archiv des Erzbistums Köln*

Warum nicht Leben und Arbeiten im Einklang?

“

Seit einigen Wochen nutze ich dienstags meine Mittagspause zur Teilnahme am Pilates-Kurs, der in Zusammenarbeit mit dem DJK (Katholischer Sportverband) kostengünstig in einem Raum des Generalvikariats angeboten wird. Ich genieße die Bewegung im Kreis von gutgelaunten Kolleginnen und Kollegen und kehre danach erfrischt und mit neuer Energie an meinen Schreibtisch zurück. Ein tolles Angebot!

*Ursula Alenfelder
Sekretärin/Sachbearbeiterin in der Hauptabteilung Finanzen*

Work-Life-Balance

Nach Feierabend noch E-Mails lesen, auf dem Nachhauseweg schnell noch den Anruf entgegen nehmen, die Kinder in der KiTa absetzen und dann ab ins Büro, ständig erreichbar, mit dem Kopf immer halb am Arbeitsplatz.

Unser Arbeitsleben wird nicht nur immer schneller, es dehnt sich auch immer weiter in Bereiche aus, die noch vor wenigen

Jahren ganz klar privat waren – eine eindeutige Trennung zwischen Arbeit und Freizeit gibt es häufig nicht mehr.

Gerade hier sehen wir uns als Arbeitgeber in der Verantwortung: Mit diversen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen von Familie bis Gesundheit wollen wir dafür sorgen, dass Leben und Arbeiten nicht Gegensätze sind, sondern in perfektem Einklang stattfinden.

Weitere Informationen zu den Themen Familie, Gesundheit und Inklusion finden Sie unter

www.erzbistum-koeln.de

Familie

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist uns ein besonderes Anliegen. Dabei geht es uns ausdrücklich nicht nur um die Beziehungen zwischen Eltern und Kindern: Auch Mitarbeitende, die durch die Pflege und Betreuung von Angehörigen besonders gefordert sind, werden von uns jederzeit mit ganzer Kraft unterstützt.

2007 wurde uns für den hohen Standard der Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie das Zertifikat zum „audit berufundfamilie“ verliehen; eine Leistung, auf die wir ehrlich stolz sind – und die wir in den Jahren 2013 und 2016 bestätigt haben.

Gesundheit

Genauso sehr liegen uns Gesundheit und Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden am Herzen: Unser ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement setzt sich aus den Bereichen Arbeitsschutzmanagement, Betriebliches Eingliederungsmanagement und Betriebliche Gesundheitsförderung zusammen.

Oder kontaktieren Sie uns unter

personalstrategie@erzbistum-koeln.de

So wollen wir dafür sorgen, dass sich nicht nur die Anforderungen mit den Möglichkeiten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit im Einklang befinden – sondern immer auch deren Körper, Geist und Seele.

Inklusion

Wir nehmen das Thema Inklusion ernst – und bieten Menschen mit Handicap, Krankheit oder Schwerbehinderung vielfältige und vor allem individuelle Möglichkeiten zur beruflichen Entfaltung.

Die enge Vernetzung von innerbetrieblichem und außerbetrieblichem Engagement erleichtert die Arbeitsbedingungen für Menschen mit Krankheit oder Behinderung – und sorgt dafür, dass diese Menschen ihre ganz besonderen Fähigkeiten und Kompetenzen jederzeit in unsere Dienstgemeinschaft einbringen können.

“

Als Vater von vier Kindern profitiere ich sehr von der Familienfreundlichkeit meines Arbeitgebers. Neun Monate Elternzeit konnte ich bedenkenlos nehmen – bei uns ist das kein Karrierekiller. Um im Familienalltag flexibler zu sein, nutze ich einmal pro Woche das Home-Office. Auch durch die gleitenden Arbeitszeiten gelingt mir eine gute Balance zwischen Familie und Beruf. Getragen sind all diese Regelungen von einer familienfreundlichen Betriebskultur – in allen familiären Belangen erfahre ich große Unterstützung.

*Florian Wallot
Referent für theologische Erwachsenenbildung
in der Hauptabteilung Seelsorge*



“

Unter Führung verstehe ich auch Zuwendung. Denn bei allem Streben nach Ökonomie dürfen wir uns nicht auf Funktionen reduzieren lassen und die humanen Zwischenräume vergessen. Unsere Arbeit richtet sich an den ganzen Menschen. Wir können darin nur überzeugen, wenn wir als Team arbeiten, wenn jeder seine Talente einbringen kann und seine Schwächen bei den Anderen gut aufgehoben weiß. Dann entsteht eine Kritikfähigkeit, die der Sache dient. Authentizität und Humor sind mir ebenso wesentlich.

*Dr. Stefan Kraus
Direktor von KOLUMBA, Kunstmuseum des Erzbistums Köln*

Warum nicht Führung als transparenten Prozess verstehen?

miteinander kommunizieren und die Menschen, mit denen wir arbeiten, gemäß ihrer Potentiale einsetzen und fördern können.

Führungsverständnis

Wir verstehen Führung als transparenten Prozess. Dafür schaffen wir einen Rahmen, in dem wir jederzeit offen und vertrauensvoll

Damit das für beide Seiten nachvollziehbar geschieht, haben wir Leitsätze aufgestellt, an denen wir uns bei unserer Führungsarbeit jederzeit orientieren – und an denen wir uns auch gerne immer wieder von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern messen lassen.

**Ein Auszug aus
unseren
Führungsgrundsätzen:**

...
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden Aufgaben und Verantwortung auf der Grundlage ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenzen übertragen.

...
Es werden Denkräume und -zeiten eröffnet und strukturiert; Entscheidungsprozesse werden transparent und ergebnisoffen gestaltet.

...
Wir schaffen und pflegen eine offene Gesprächskultur in gegenseitigem Respekt und kommunizieren miteinander in vertrauensvoller, wertschätzender und persönlicher Weise.

...
Im Generalvikariat wird der ganze Mensch in den Blick genommen; wir sehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Personen, nicht als Personal.

...
Auf der Grundlage unserer Ziele geben wir Charismen Raum. Wir motivieren und fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Potenziale einzusetzen und sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.

...
Die Verschiedenartigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als Chance und Bereicherung an.



“
Es ist schön, dass mir hier die Möglichkeit gegeben wird, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beruflich und persönlich zu fördern und auf unterschiedliche Potentiale eingehen zu können – so wie ich es auch selbst erfahren habe.

*Marita Müller
Leiterin der Abteilung Personalmanagement in der
Hauptabteilung Seelsorge-Personal*

Weitere Informationen zum Thema
Chancengleichheit von Frauen und Männern
finden Sie unter

www.personalentwicklung-ebk.de

Warum nicht wirklich gleiche Möglichkeiten erleben?

Deshalb ist es uns wichtig, einen Rahmen zu schaffen, in dem sich beide Geschlechter gleichermaßen entfalten können.

Unser Ziel wollen wir mit konkreten Maßnahmen und Aktionen erreichen: So arbeiten wir nicht nur auf der Basis einer transparenten und fairen Vergütungsordnung, sondern unterstützen und fördern zum Beispiel auch ganz gezielt die Besetzung höherwertiger Positionen mit weiblichen Fach- und Führungskräften.

Chancengleichheit von Frauen und Männern

Wir sehen die unterschiedlichen Lebenssituationen, Sichtweisen, Kompetenzen und Potentiale von Frauen und Männern als Chance und Bereicherung für das Generalvikariat.

“
Herzlich willkommen
im wahrsten Sinne
des Wortes, so bin ich
im Generalvikariat
aufgenommen worden.

*Sabine Burger-Biesenbach
Sekretärin/Sachbearbeiterin in der
Hauptabteilung Seelsorge*

“
Ich bin verblüfft, wie
viele Mitarbeitende Ideen
für Nachhaltigkeit/
Schöpfungsverantwor-
tung haben und sich im
dienstlichen und privaten
Umfeld engagieren.

...

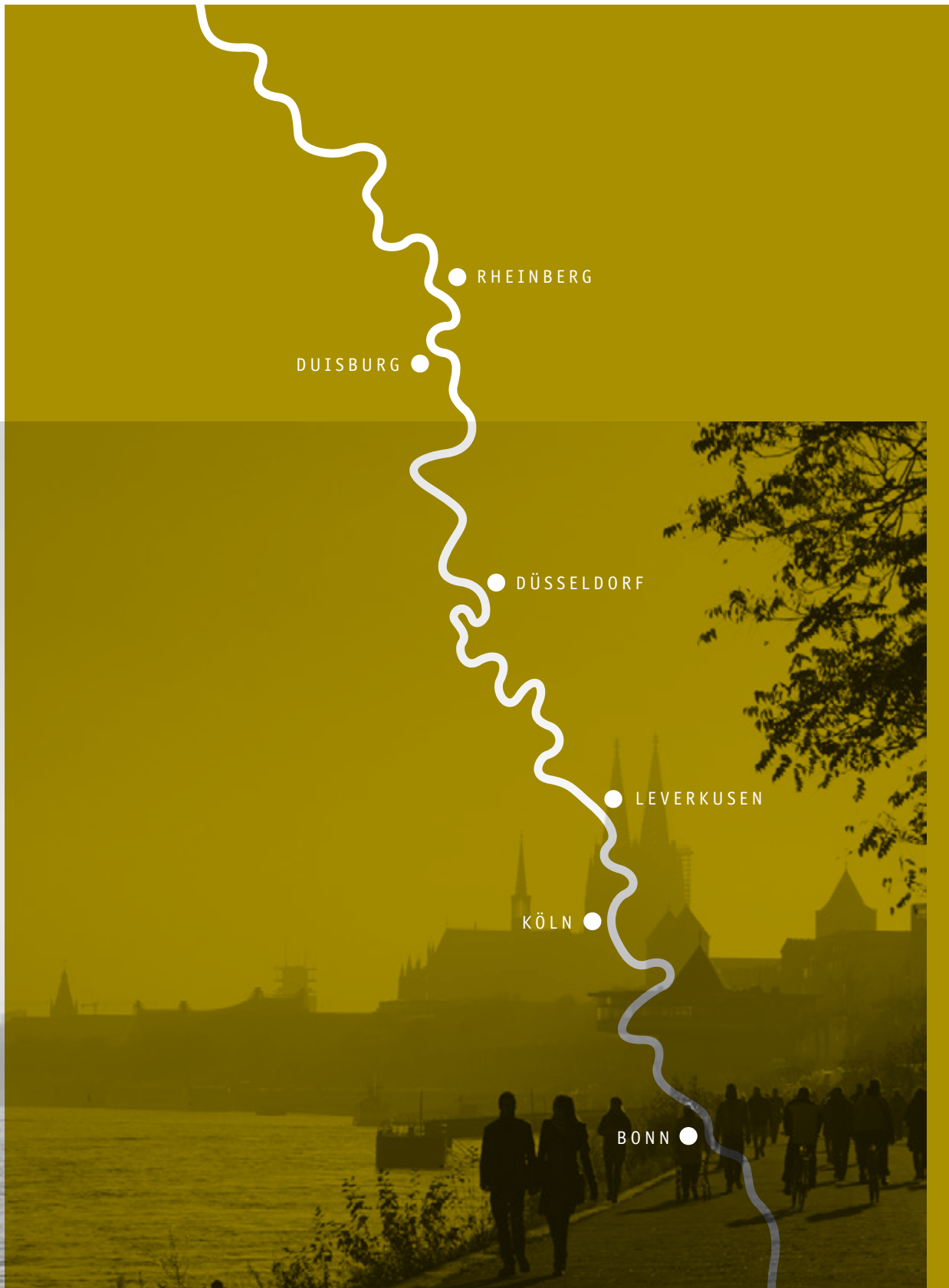
Es wird gerne gelacht, auch
während der Dienstzeit.

*Tobias Welz
Umweltbeauftragter für das Erzbistum Köln*

“
Eine solch spürbare
Wertschätzung
der Mitarbeitenden
habe ich noch
nirgendwo erfahren.

*Klaus Hagedorn
Kordinator für Flüchtlingshilfe
im Erzbistum Köln*





Warum nicht in einer der schönsten Städte Deutschlands arbeiten?

Unsere Lage

Köln ist ein Gefühl, sagen die Menschen. Wir würden sogar sagen: Köln ist alle Gefühle, die man sich vorstellen kann. Zahllose Sehenswürdigkeiten, eine vielfältige Kulturlandschaft, die unterschiedlichen Veedel und nicht zuletzt die 1 Mio. Kölnerinnen und

Kölner selbst machen die Stadt zu einem einzigartigen Ort zum Leben und Arbeiten.

Und mitten im Zentrum dieser einmaligen Stadt, zwischen Hauptbahnhof und Dom, liegt mit dem Generalvikariat des Erzbistums Köln unser Arbeitsplatz – der für uns jeden Tag aufs Neue einer der schönsten im ganzen Land ist.



“ Musik verbindet! Ich freue mich, mein Hobby mit netten Kolleginnen und Kollegen teilen zu können und damit auch zu einer lebendigen Unternehmenskultur beizutragen.

*Angelika Doyon
Referentin in der Abteilung Verwaltungsleitungen – Einsatz und regionale Begleitung*



“ Bei meinem Arbeitgeber erfahre ich die Bedeutung von Achtsamkeit ganz neu. Wie schön, wenn man außerdem bei der immer fröhlichen Big Band-Probe seinen Alltagsstress einfach „wegatmen“ kann.

*Gisela Theisen
Referatsleiterin Schulverwaltung – Bewirtschaftung und Controlling in der Hauptabteilung Schule/Hochschule*



“

Als Art Directorin in großen, internationalen Werbeagenturen hatte ich bei meiner Suche nach einer neuen Herausforderung das Generalvikariat als Arbeitgeber ehrlich gesagt nicht auf dem Zettel. Aber als Querdenkerin war ich dann doch neugierig – und habe einfach mal rein geschaut. Und das war auch gut so: Seit mittlerweile einem Jahr bin ich als Creative Managerin im Generalvikariat tätig – und werde jeden Tag aufs Neue überrascht.

Abwechslung, Vielseitigkeit, Kreativität, gute Ideen, die ans Licht kommen und mit Freude angenommen und umgesetzt werden – heute kann ich mir gar keinen anderen Arbeitsplatz mehr vorstellen.

Tanja Roa

Creative Managerin in der Hauptabteilung Medien und Kommunikation

Warum nicht auch mal quer denken?

Unsere Jobs für Kreative

Den Blickwinkel wechseln. Die Dinge auf den Kopf stellen. Sie aus einer neuen Perspektive betrachten – und so in ein ganz neues Licht rücken. Kreativität wird nicht nur in großen Werbeagenturen gesucht – sondern auch bei uns im Generalvikariat. Wir suchen Menschen, die neue Impulse setzen können und gerne ausgetretene Pfade verlassen.

Hier bei uns finden Sie ein Arbeitsfeld, in dem jeden Tag neue, spannende Aufgaben auf Sie warten – und jede Menge Kolleginnen und Kollegen, die genauso denken wie Sie.

